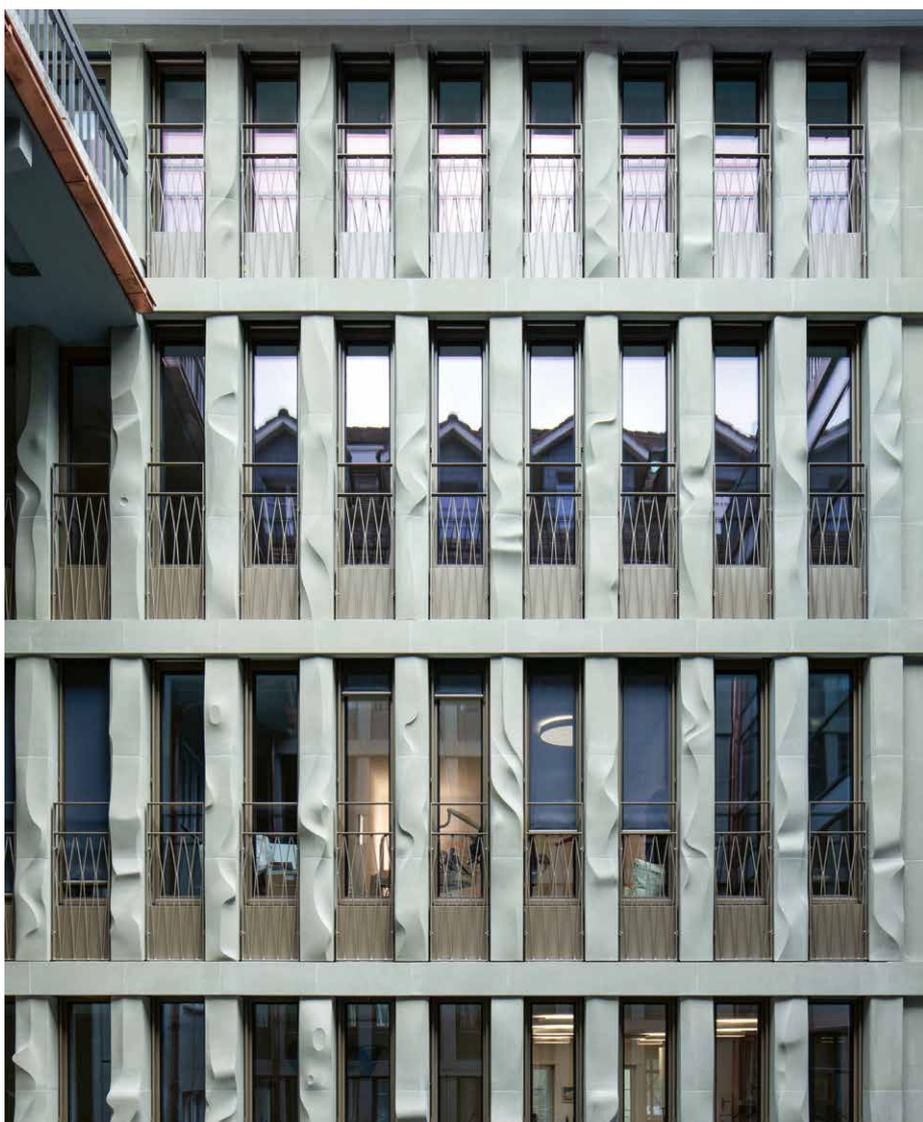


NATURSTEINFASSADE

MIT FEINEM SCHLIFF

Der Sandstein gehört zum Berner Stadtbild wie einst die Gitarre zu Mani Matter. Nachdem ein Feuer im Jahr 1405 grosse Teile der damaligen Altstadt zerstört hatte, bediente man sich dieses Baustoffs, um die Brandgefahr zu verringern. Ein überregional bekanntes Exempel ist das Bundeshaus. Unweit davon zeigt die Gesamtanierung der Liegenschaft am Kornhausplatz 7, wie das Baumaterial nicht nur kulturhistorischer Zeuge sein, sondern auch neue Geschichte schreiben kann. Als die Planung begann, war nämlich der Zustand der dortigen Häuser aufgrund eines grobschlächtigen Eingriffs in der 1970er-Jahren weder in Teilen erhalten noch dokumentiert. Mit der Wiederherstellung einer mittelalterlichen Grundtypologie und einer Aufwertung der Aussenfassaden fand man jedoch trotzdem

einen Weg, einen wertvollen zeitgenössischen Beitrag ans Berner Stadtbild zu leisten. Die Eingriffe in das historische und schützenswerte Ensemble waren zwar nicht minder umfassend als vor rund 50 Jahren – unter anderem wurden Betondecken rückgebaut und die gesamte Tragstruktur gegen Erdbebeneinwirkungen ertüchtigt –, aber halt viel sorgfältiger. In erster Linie fällt der wiederhergestellte Innenhof mit den beiden gegenüberliegenden Fassaden aus dem traditionellen olivgrün schimmernden Stein auf. Tatsächlich entstanden die Fassadenpilaster in enger Zusammenarbeit zwischen den Architekten und dem Bildhauer. Sie begann mit kleinen Plastilin-Modellen, ging über eine umfassende Bemusterung im Massstab 1:1 und endete in der künstlerischen Bearbeitung per Hand. Durch die Handarbeit – keiner der gestalteten Pilaster an der östlichen Hoffassade gleicht dem anderen – entstand ein einmaliges Werk. (us)



FOTOS: JOELLE NEUENSCHWANDER

KORNHAUSPLATZ, BERN

Bauherrschaft: Assetimmo Immobilien Anlagestiftung, Zürich

Architektur und Gesamtleitung: bauzeit architekten, Biel

Bildhauer: Amadeus Furrer, Le Landeron

Bauleitung: Trachsel Zeltner Architekten, Thun

Tragkonstruktion: Tschopp Ingenieure, Bern

Natursteinarbeiten: Iseli Naturstein, Bern

HLKS-Planung: NBG Ingenieure, Bern

Bauphysik: Prona, Biel

Elektroplanung: Bering, Bern

Beratung/Begutachtung: Fachstelle für Denkmalpflege – Stadt Bern

FACTS & FIGURES

Projektierung: 2016–2018

Fertigstellung: 2021

Volumen (SIA 416): 18 130 m³

Geschossfläche (SIA 416): 6506 m²

Baukosten: 13.2 Mio. CHF (BKP2)